GIP INTENSIVPFLEGE

Zu Hause und unterwegs

Ausgabe 2/2017

Mit neuem Stellenmarkt

Jetzt noch übersichtlicher!

Tierisch gut

Tiergestützte Therapien in der Intensivpflege

Weitere Themen:

Ich bin dann mal weg – Mehr als nur ein Job – Fit und gut drauf

DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

„MEIN BLUT WAR KAPUTT."

Marlon, geheilter Blutkrebspatient

Dank eines passenden Stammzellspenders konnte Marlon den Kampf gegen den Blutkrebs gewinnen. Heute führt Marlon wieder ein normales Leben. Viele Blutkrebspatienten haben dieses Glück leider nicht.

Sie können helfen: Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und schenken Sie Patienten wie Marlon so neue Hoffnung auf Leben!

Jetzt registrieren auf dkms.de

Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!

Mehr Geschichten auf

Liebe Leserinnen und Leser,

Tiere sind unvoreingenommen, treu und lieben uns bedingungslos. Begegnungen mit ihnen sind wohltuend und bilden die Grundlage für tiergestützte Therapien. Auch, wenn die wissenschaftlichen Meinungen über tierische Unterstützung in der Therapie differieren, so muss am Ende doch jeder seinen eigenen Erfahrungen mit dem besten Freund des Menschen machen. Viele Patienten der GIP genießen den Kontakt zu Tieren. Sie entwickeln zum Beispiel ihre Körperhaltung durch das therapeutische Reiten. Ich erlebe in Gesprächen mit unseren Patienten immer wieder, wie wichtig Tiere in Genesungsprozessen sein können. Sie sind treue Begleiter und öffnen Herzen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe unseres GIP-Magazins zum Thema „Tiergestützte Therapien“ und freue mich auf Ihre tierischen Erfahrungen.

Haben Sie eine gute Zeit!

Ihr Marcus Carrasco-Thiatmar, Geschäftsführer

GIP und GIP Bayern – ein starkes Team

Professionelle außerklinische Intensivpflege – 24 Stunden am Tag, an 365 Tagen im Jahr

Ursprünglich als klassischer ambulanter Pflegedienst gegründet, gehörte die GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH in den 1990er Jahren zu den Pionieren der häuslichen Intensivpflege in Deutschland. 2009 kam in Bayern die ProVita – die heutige GIP Bayern – hinzu. Heute zählt die GIP im gesamten Bundesgebiet zu den wichtigsten Anbietern in der außerklinischen Intensivpflege.

Wir sind spezialisiert auf die Versorgung von intensivpflegebedürftigen und beatmungspflichtigen Patientinnen und Patienten in der eigenen Häuslichkeit sowie in speziell betreuten Wohngemeinschaften. In Deutschland sowie Österreich vertrauen viele schwerstkranke Menschen auf unsere langjährige Erfahrung, unsere Pflegequalität und unser Intensivpflege-Know-how.

Zu unserem Leistungsprofil gehört neben einer qualifizierten Grund- und Behandlungspflege auf hohem medizinischen Niveau auch die umfassende Betreuung und Beratung aller Beteiligten. Wir übernehmen so u. a. die Kostenklärung mit den Leistungsträgern für die Betroffenen oder begleiten sie in die Schule, im Beruf, bei allen Freizeitaktivitäten und sogar in den Urlaub. Ziel ist es, die uns anvertrauten schwerstkranken und -behinderten Menschen durch unsere kompetente Hilfe wieder in den Alltag zu integrieren und ihnen somit mehr Lebensqualität in einem häuslichen, familiären Umfeld zu ermöglichen.

Die Langzeitpflege wird in den beiden Bereichen Kinder- und Erwachsenenpflege durch examinierte, qualifizierte Fachkräfte sichergestellt.

GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH

Die GIP-Hauptverwaltung in Berlin erreichen Sie von Montag bis Freitag von 8 – 19 Uhr unter der Rufnummer 030/ 232 58 - 500

www.gip-intensivpflege.de

GIP Bayern

Das Büro der GIP Bayern in Traunstein erreichen Sie von Montag bis Freitag von 8 – 19 Uhr unter der Rufnummer 08 61/209 18 - 11

www.gip-intensivpflege.de

Inhalt – 02/2017

Jobs
Bundesweiter Stellenmarkt ab Seite 20

6
GIP Inside
News aus der GIP-Welt

7
Eine gute Mitarbeiterbetreuung
ist uns wichtig

12
Sophie ist selig auf dem Rücken von Willi
Lesen Sie mehr über die tierischen Erfahrungen unserer GIP-Patienten

Impressum

INTENSIVPFLEGE
Zu Hause und unterwegs

Herausgeber:
Abris Lelbach, Marcus Carrasco-Thiatmar

Media Intensiv GmbH
Marzahner Str. 34, 13053 Berlin
Tel.: +49 (30) 232 58 – 850
Fax: +49 (30) 232 58 – 502
E-Mail: info@mediaintensiv.de
www.mediaintensiv.de

Redaktion:
Juliane Mehner, Tel.: +49 (30) 232 58 – 850
juliane.mehner@mediaintensiv.de

Autoren und freie Mitarbeiter:
Andreas Kühn, Stephanie Matthes, Juliane Mehner, David Genzke, Björn Krug, Familie Taraske

Gestaltung: Michaela Koch

Bildagenturen: Fotolia, Shutterstock

Druck: Flyeralarm

Auflage: 2.500 Exemplare

Fotos:
Jacqueline Häußler, Miriam Klingl, Dario Lehner, Familie Taraske, Jasmin Sigmund, Anke Franke, Familie Schindler, Familie Pohl, Filmpresskit.de, Petra Pommering

Bezugsgebühr: Gratis

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Anzeigen: Michaela Koch
Tel.: +49 (30) 232 58 – 850
info@mediaintensiv.de

Nachdruck:
Ein Nachdruck von Beiträgen ist nur mit schriftlicher Genehmigung der MediaIntensiv GmbH bzw. GIP Gesellschaft für med. Intensivpflege mbH gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge sowie Erfahrungsberichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

14

Ohne Eltern auf Reisen

Julian hat seinen ersten Urlaub allein mit dem GIP-Team sehr genossen

8

Tiere unterstützten Therapien

Tierisch gute Tipps zu ungewöhnlichen Therapeuten

8
Tierisch gut
Tiergestützte Therapien in der Intensivpflege

12
Wenn Tiere die Tür zum Herzen öffnen
Erfahrungsberichte über treue Wegbegleiter in unseren GIP-Teams

14
Ich bin dann mal weg
Julians Reisebericht an die Ostsee

16
Mehr als nur ein Job
Pflegedienstleitung Anke feierte ihr 10-jähriges GIP-Jubiläum

18
Lebenswert
Ausgewählte Kultur- und Lifestyle-Tipps

20
GIP & GIP Bayern Jobbörse
Bewerber-Informationen & Stellenangebote

Jetzt noch übersicht-licher!

18

Lebenswert

Bleiben Sie fit: Gesundheits- und Wohlfühl-Tipps für die kalte Jahreszeit

16

10 Jahre top im Job

Pflegedienstleitung Anke feierte ihr GIP-Jubiläum

GIP *Inside*

Das neue Jahr beginnt so schwungvoll, wie das alte endet. Mit neuer Optik, neuen Projekten und neuen Wegen der Begegnung. Egal ob Website, betreute Intensivpflege-WGs oder mehr persönlicher Betreuung: Die GIP möchte für die Menschen, mit denen und für die sie arbeitet, da sein. Damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen.

GIP GIP Hurra: Unsere neue Website ist da

Nach fünf Jahren ist es Zeit für etwas Neues im Web. Unsere GIP-Website mit mehr als 60.000 Besuchern pro Monat hat sich herausgeputzt: Mehr Bilder, mehr Emotionen, mehr Benutzerfreundlichkeit und mehr Service für Patienten, Mitarbeiter und andere Interessierte. Mit Fachbeiträgen, einer schnittigen Jobbörse und vielen Infos rund um das Thema außerklinische Intensivpflege ist sie im neuen Gewand knackig auf den Punkt gebracht.

Ob Ihnen unsere neue Seite gefällt, davon überzeugen Sie sich am besten selbst: ab sofort auf www.gip-intensivpflege.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frisch gestrichen: Neue betreute WGs

Seit August 2017 finden Patienten, Angehörige und Pflegekräfte in Erfurt, Nürnberg und Bayreuth eine weitere Alternative zu Klinik und Pflegeheim. Die GIP versorgt hier in drei neuen, familiärem Wohngemeinschaften intensivpflegebedürftige und beatmungspflichtige Patienten und bietet ihnen damit ein neues barrierefreies Zuhause. Das moderne und helle Inneneinrichtungskonzept der WGs kommt bei den Bewohnern und Besuchern gut an.

Erfahren Sie mehr über unsere außerklinische Intensivpflege in betreuten Wohngemeinschaften unter Telefon 030/232 58-605 oder www.gip-intensivpflege.de.

Eine gute **Mitarbeiterbetreuung** ist uns wichtig

Ein Pflegedienst lebt von seinen Mitarbeitern. Keine Maschine kann die Fürsorge von Mensch zu Mensch ersetzen. Um auch unseren Mitarbeitern eine entsprechende Fürsorge zukommen zu lassen und sie zukünftig noch besser zu betreuen, haben wir unsere regionalen Referententeams verstärkt und weiter ausgebaut. Unser Ziel ist es, sich neben einer schnelleren und effizienteren Besetzung offener Pflegestellen mehr Zeit für die kleinen und großen Themen unserer bundesweiten Pflegeteams zu nehmen. Zuhören und zeitnah Lösungen finden – darauf kommt es an. Neben der regionalen Betreuung durch unsere Pflegedienstleitungen stehen so Lisa in Nordrhein-Westfalen, Elvis in Hessen und Rheinland-Pfalz, Cristina und Theresa in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie im Norden von Niedersachsen bis Schleswig-Holstein Carolin, Frank und Matthias, Sabine in Bayern und Baden-Württemberg sowie Michael in Berlin und Brandenburg ihren Teams bei Fragen jederzeit gern zur Seite.

Neue Kommunikationswege über WhatsApp und Facebook sollen die Erreichbarkeit unseres Personalteams über die klassische Mail und das Telefon hinaus zukünftig erweitern. Am wichtigsten bleibt jedoch die persönliche Betreuung vor Ort. Diese soll durch regelmäßige Besuche der Versorgungen gestärkt werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen Mitarbeitern ein zufriedenes, neues Jahr 2018.

Lisa aus dem Kölner Büro überzeugt mit Dynamik und Engagement. Der enge Kontakt zu den Teams ist ihr wichtig.

Cristina und Theresa aus dem Büro Leipzig sind ein eingespieltes Team und halten sich auch schon mal den Parkplatz füreinander frei.

Personalreferent Matthias aus dem Büro Hannover ist für seine flotten Sprüche bekannt. Die Gespräche mit dem Niedersachsen dauern meistens lange und sind stets amüsant.

Der rote Blitz bringt Bewegung in unser Büro in Nürnberg. Mit viel Power und guter Laune ist Sabine im Süden Deutschlands für ihre Teams auf Achse.

Tierisch gut

Tiergestützte Therapien in der Intensivpflege

Tiere und Menschen haben einen besonderen Kontakt zueinander, weil ihre Beziehungen ehrlich und direkt sind. Tiere haben keine Vorurteile und gehen natürlich mit ihrem Gegenüber um. Diese unverstellte Nähe kommt Menschen mit Behinderungen zu Gute und bildet die Grundlage für tiergestützte Therapien.

Das Lämmchen auf Sissys Arm nähert sich langsam und ganz vorsichtig dem Gesicht von Joel. Anfänglich ist der 8-Jährige noch ganz zappelig. Das Lämmchen bleibt aber ruhig und stubst mit seiner kleinen Zunge die Wange des Jungen an. Joel, der sich nur schwer auf eine Sache konzentrieren kann, entspannt sich sichtlich und streichelt das Tierbaby konzentriert. „Diese Reaktionen erleben wir hier öfter", erzählt Sissy, die mit ihrem Partner einen Gnadentierhof in Rositz aufgebaut hat und spezielle Angebote für Menschen mit Behinderungen bereithält. „Unsere Tiere haben eine beruhigende Wirkung auf Menschen. Es gibt keine Berührungsängste von beiden Seiten und das ist vorallem auch für intensivpflegebedürftige Patienten eine besondere Erfahrung", berichtet sie.

Tiere unterstützen Therapien

Die Wirkung von Tieren bildet seit mehr als zwei Jahrzehnten die Grundlage für tiergeschtüzte Therapieverfahren. Doch bereits im 8. Jahrhundert sollen in Belgien Tiere zu therapeutischen Zwecken eingesetzt worden sein. Geistig erkrankte Menschen hatten die Aufgabe, sich um die Pflege von Kleintieren zu kümmern. Im 19. Jahrhundert gab es die ersten Versuche tiergestützter Therapien in Deutschland. In einem Behandlungszentrum für Epileptiker in Bielefeld wurden Hunde, Katzen, Vögel und Pferde eingesetzt. 1969 beschäftigte sich der Kinderpsychologe Boris Lewinson wissenschaftlich mit der Tier-Mensch-Beziehung und setzte Tiere als „Co-Therapeuten" ein.

Heute werden ergänzende Therapiewege insbesondere mit Hunden, Delfinen, Pferden, Lamas, Alpakas und Katzen gegangen. Es gibt unterschiedliche Meinungen zur Effektivität dieser Therapien, obwohl viele Erfolge bei Menschen mit körperlichen und mentalen Handicaps dokumentiert sind. Der Erfolg einer Therapie mit Tieren hängt einerseits vom Therapieziel und andererseits davon ab, ob dafür die geeigneten Tierarten mit den jeweils passenden Patienten zusammenkommen. Als wichtigster Grund gilt die Neutralität von Tieren, die Menschen unvoreingenommen begegnen. Vorurteilsfreie Zuwendung ist ein hohes Gut.

Tiergestützte Therapien wirken auf mehreren Ebenen. Sie können die körperliche Verfassung verbessern, zum Beispiel durch Bewegung, Gleichgewichtsübungen und Haltungskorrektur, wie etwa beim therapeutischen Reiten. Sie fördern aber auch die mentale Balance. Die Nähe zu Tieren sorgt einerseits für Entspannung und Ausgeglichenheit, andererseits werden seelische Selbstheilungskräfte aktiviert sowie soziale und kommunikative Talente gefördert, da der Patient während der Tierbegegnung mit seinen eigenen Gefühlen konfrontiert wird und lernen muss, damit umzugehen. Es können Gefühle der Zuwendung oder Ablehnung sein. Menschen bekommen eine direkte Rückmeldung auf ihre Körperhaltung, Stimmung und Bewegung. Sie können damit ihre Außenwirkung in sozialen Beziehungen trainieren.

Von Hunde- bis Hippotherapie

Der Hund gilt als besonders gefühlvoller Therapiebegleiter, der intelligent auf Menschen eingehen kann. Diese Gabe wird besonders in der hundegestützten Therapie eingesetzt, in der ein ausgebildeter Therapeut den ebenfalls ausgebildeten Vierbeiner als Medium benutzt, um möglichst nahe an den Patienten heranzukommen. Diese Therapie wird sehr häufig dann angewendet, wenn verbale Kommunikation nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Bei hundegestützten Aktivitäten soll das allgemeine Wohlbefinden der Pflegeperson verbessert werden. Der Hund besitzt die Gabe, über Blicke, Geräusche und Anstubsen mit Patienten zu kommunizieren. Verstärkt werden diese hundegestützten Aktivitäten in Pflege- und Behindertenheimen eingesetzt. Aber auch bei Wachkomapatienten gibt es nachweisliche Erfolge.

Relevanter für Menschen mit ADHS, Angsterkrankungen, Depressionen, Persönlichkeits- und Essstörungen sind Katzen. Ihr Schnurren wirkt beruhigend auf sie und wirkt sich positiv auf das Einschlafverhalten aus. Durch das Schnurren wird das Hormon Serotonin im Gehirn ausgeschüttet, welches den Gemütszustand und den Schlafrhythmus steuert. Eine Studie der Universität Hohenheim bestätigt zudem, dass das Schnurren einer Katze wie autogenes Training wirkt. Allerdings sind Katzen im Gegensatz zu Hunden nicht dressierbar. Daher werden bei Therapien auch nur Katzen eingesetzt, die besonders zutraulich sind und den Patienten weder kratzen noch beißen. Leider gibt es auch

Einschränkungen bei der tiergestützten Therapie mit Hunden und Katzen: Menschen mit Allergien, schwerer Neurodermitis, Erkrankung der Atemwege sowie immunschwächenden Erkrankungen sollten diese Tiere meiden.

Bei Menschen mit Lähmungserscheinungen kommt häufig die Hippotherapie als eine Form der „Krankengymnastik" mit einem speziell ausgebildeten Pferd zum Einsatz. Die Patienten sollen auf dem Rücken des Pferdes ihren inneren Mittelpunkt wiederfinden und ein Gefühl für ihre Körpermitte entwickeln. Die Verbesserung des Balancegefühls und der Körperhaltung stehen bei dieser Therapie im Mittelpunkt. Oft wird die Hippotherapie mit dem therapeutischen Reiten verwechselt, bei dem stärker die Psyche der Betroffenen angeregt werden soll. GIP-Patienten wie Sophie freuen sich über die regelmäßigen Begegnungen mit den Pferden. Für sie ist diese Aktivität Herausforderung gepaart mit Vorfreude und sozialer Interaktion, die ihr Selbstbewusstsein stärkt.

Leider ist die Hippotherapie nicht geeignet für Patienten mit entzündeter Wirbelsäule, schmerzhaften Bewegungseinschränkungen der Hüftgelenke, Herzkreislaufstörungen oder medikamentös nicht gut eingestellten Anfallsleiden. Menschen, die unter einem aktiven Schub von Multipler Sklerose (MS) leiden, eine Bluterkrankheit oder Pferdehaar-Allergie haben, sollten auf die wippenden Bewegungen auf dem Pferderücken ebenso verzichten wie Patienten, bei denen die Gefahr von Thrombosen oder Embolien besteht.

Ungewöhnliche Therapieformen

Neben diesen häufig eingesetzten Vierbeinern gibt es auch Tiere, deren Therapieeinsatz aus Gründen der Kostenintensität oder regionaler Seltenheit weniger ausgeprägt sind. Wie die aus Südamerika stammenden Lamas und Alpakas, die auf speziellen Höfen gehalten werden und als sehr soziale Tiere von Natur aus freundlich sind. Vor allem bei Kindern werden durch den hohen Aufforderungscharakter (weiches Fell und große Augen) Abwehrmechanismen aufgeweicht und Beziehungen schnell aufgebaut. Als „Meister der Körpersprache" reagieren diese Tiere sehr schnell auf Stimmung, Atmung sowie Körperspannung und dienen erfahrenen Therapeuten als Spiegel der Patienten.

Da wissenschaftlich kein konkreter Nutzen nachgewiesen ist, gilt die Delfintherapie als eher umstritten. Oft basiert sie auf dem Prinzip der Belohnung: Der Patient soll erst eine Reihe von Aufgaben aus den Bereichen Physio-, Sprach- oder Verhaltenstherapie erfüllen, bevor er als Belohnung mit dem Delfin schwimmen oder spielen darf. Trotzdem erfreut sich diese kostspielige Therapieform großer Beliebtheit und soll vor allem Kindern mit Hirntraumata, Spastik, Autismus, geistiger Behinderung und seelischen Erkrankungen dabei helfen, ihre Konzentrationsfähigkeit zu steigern und mit ihrer Umwelt zu kommunizieren. Die Klassiker der Delfintherapie in der Karibik werden mittlerweile durch Angebote in Europa ergänzt. Das Delfinarium in Nürnberg bietet beispielsweise für schwerbehinderte Kinder eine delfingestützte Therapie an, die von der Universität Würzburg wissenschaftlich begleitet wird. Die Therapiearbeit konzentriert sich dabei weniger auf die Zusammenarbeit mit dem Meeressäuger, sondern eher auf Gruppen- und Einzelgespräche mit Familienangehörigen.

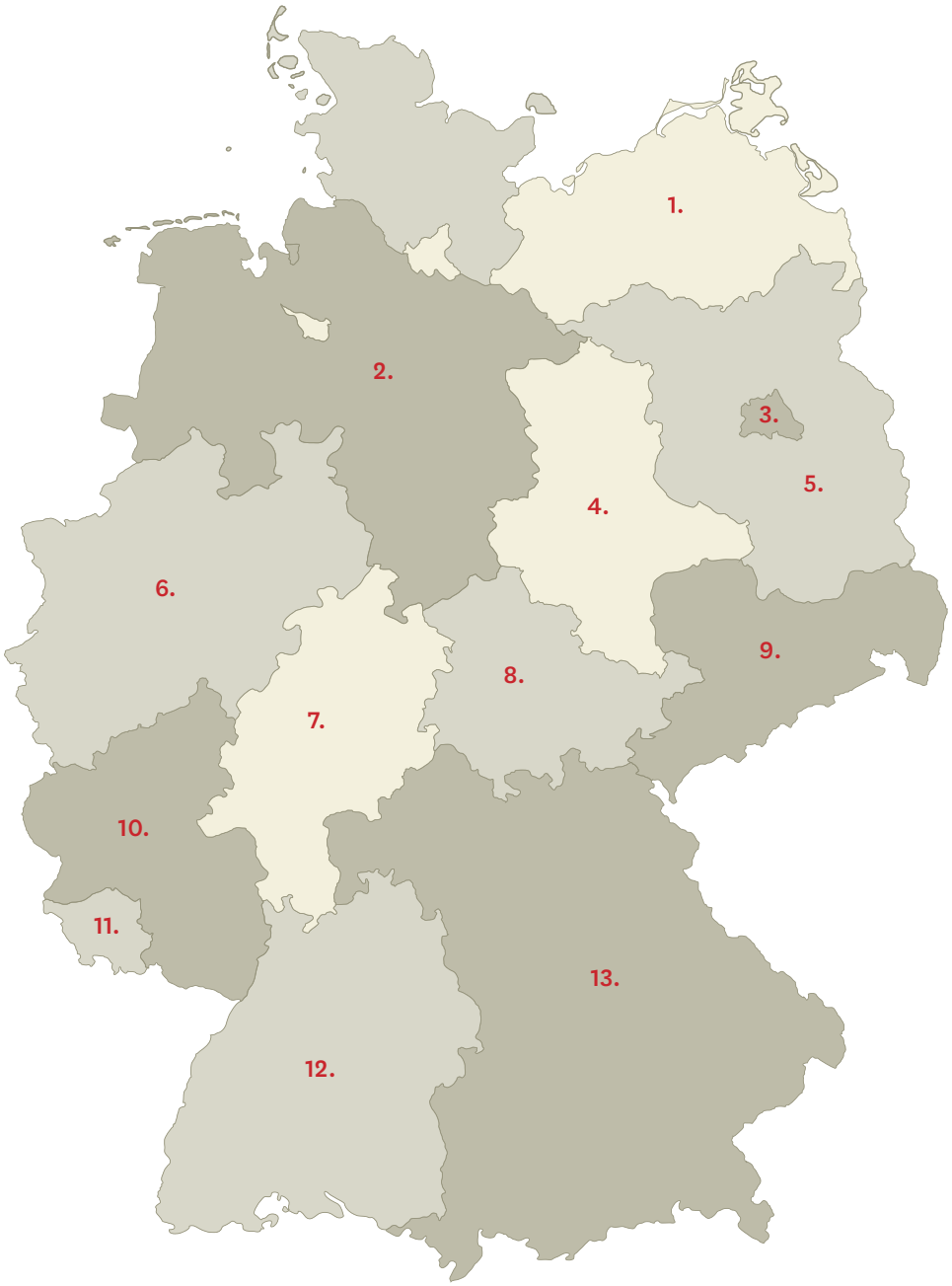
Weitere ungewöhnliche „Tiertherapeuten" sind Meerschweinchen, Kaninchen, Schildkröten, Minischweine, Hühner und große Insekten. Sie werden oft in Pflegeheimen oder psychiatrischen Einrichtungen eingesetzt. Jedes Tier hat eine besondere Eigenart, die sich gezielt für eine tiergestützte Förderung einsetzen lässt.

Tiergestützte Therapien gehören derzeit nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Dennoch sollten sich Interessierte bei ihrer Krankenversicherung erkundigen, ob und in welchem Umfang Kostenübernahmen möglich sind. Bei Privatversicherten ist die Kostenerstattung vom Einzelfall abhängig. Dr. Carola Otterstedt, Verhaltensforscherin und Vorstand der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, gibt Betroffenen den Tipp, dass die Begegnung mit Tieren nicht immer Geld kosten muss. „Setzen Sie sich auf eine Wiese und beobachten Sie den Mikrokosmos der Insekten, schauen Sie Pferden auf der Weide zu oder beobachten Sie Hunde auf dem Tobeplatz. Sie werden sehen, wie entspannend das ist."

GIP-Team

Quellen, Adressen und weiterführende Informationen finden Sie hier:

- www.tiergestuetzte-therapie.de
- www.gesundheit.de/medizin/behandlungen/psychotherapie/delfintherapie
- www.animal-advocate.de
- www.esaat.org
- http://lernen-mit-tieren.de/tiergestuetzte-fachzeitschrift-fuer-das-arbeitsfeld-der-tiergestuetzen-interventionen
- www.spiegel.de/wissenschaft/natur/tierquaelerei-oder-segen-experten-streiten-ueber-delfin-therapie-a-514445.html
- https://web.archive.org/web/20080105203050/http://www.daserste.de/wwiewissen/beitrag_dyn~uid,bmzcp84g2d8lf8zn~cm.asp
- www.biva.de/interview-tiere-als-therapeutische-begleiter
- www.buendnis-mensch-und-tier.de



Beispiele tiergestützter Therapien in Deutschland

1. *Ergotherapie Warnemünde – 18119 Rostock*
   www.therapieaufvierbeinen.de
2. *Silke Ebeling – 26209 Sandkrug*
   www.therapiehund-oldenburg.de
3. *LittleBigDogs e. V. – 10367 Berlin*
   www.lbd-berlin.de
4. *Tierische Hilfe für (H)alle – 06120 Halle*
   www.tiergestuetzte-therapie-halle.de
5. *Kathrin Rohrmann – 15838 Am Melensee*
   www.felltherapeuten.de
6. *Heike Höke – 33034 Brakel OT Bellersen*
   www.lamatherapie.de
7. *Hollerhof-Team – 34587 Felsberg*
   www.hollerhof-team.de
8. *Die Hundemeisterei – 07619 Schkölen*
   www.diehundemeisterei.de
9. *Gemeinsam gegen einsam – 01127 Dresden*
   www.gemeinsam-gegen-einsam.net
10. *amico-mio – 54296 Trier*
    www.amico-mio.de
11. *Institut für tiergestützte Ausbildung und Therapie – 66564 Ottweiler*
    www.tiergestuetzte-weiterbildung.de
12. *Ergotherapie Diana Götzmann – 79183 Waldkirch*
    www.ergotherapie-goetzmann.de
13. *Lindenhof Alpakas – 89231 Neu-Ulm*
    www.lindenhof-Alpaka.de

Ziele tiergestützter Therapie

- Verbesserung von körperlichen, kognitiven und emotionalen Funktionen
- Förderung von Fähigkeiten zur Durchführung von selbstständigen Handlungen
- Verbesserung des eigenen Körpergefühls und Wohlbefindens
- Förderung von Entspannung und der Integration in einem sozialen Kontext

Wenn Tiere die Tür zum Herzen öffnen

In vielen GIP-Versorgungen spielen Tiere eine besondere Rolle. Sie weichen nicht von der Seite, sind treue Wegbegleiter, schenken Ruhe oder zaubern ein Lächeln auf das Gesicht von Patienten, Angehörigen und Pflegeteams. Lesen Sie mehr über unsere Erfahrungen mit dem besten Freund des Menschen.

„Wenn die Hunde nicht wären, wäre mein Leben nur halb so lebenswert!“ Mit diesen klaren Worten beschreibt Horst die enge Bindung zu seinen Hunden. Nach mehreren Schlaganfällen ist er intensivpflegebedürftig und kämpft sich Tag für Tag ins Leben zurück. Eine besondere Rolle nehmen dabei seine beiden Hunde – ***Pudel Fellow und die Dackeldame Brownie*** – ein. Vor allem Brownie weicht ihm nur selten von der Seite, schläft mit in seinem Bett und an guten Tagen gehen beide gemeinsam spazieren. Neben seinen Hunden bereichern außerdem drei Katzen und zwei Schlangen das Leben von Horst.

Im Haus von Ramona leben ***zwei Katzen: Jones und Lucy***. Jones ist seit acht Jahren ein Teil der Familie und ein treuer Wegbegleiter. Die kleine freche Lucy (mit auf dem Bild) ist seit etwa zwei Jahren bei ihr. Sie hat eine besonders starke Bindung zu Ramona und somit auch eine therapeutische Wirkung. Lucy liegt gern auf ihrem Bett und lässt sich kraulen. Ramona hat Katzen schon immer geliebt. Es tut ihr einfach gut, wenn Lucy bei ihr ist, obwohl Lucy schon einige Schläuche durchgebissen hat.

Für Jasmin, seit 2009 Krankenschwester bei der GIP, ist ihre ***Hündin Zita*** wie ein Kind, dass sie gern auch einmal mit zur Arbeit nimmt, um ihre kleinen Patienten an der Lebensfreude, die ihre Hündin versprüht, teilhaben zu lassen. Vor allem ihr ehemaliger Intensiv-Schützling Max liebte Zita. Vor dem Schlafengehen war für den Jungen, der mittlerweile aufgrund gesundheitlicher Fortschritte ohne die intensive Pflege der GIP auskommt, stets kuscheln mit Zita angesagt. So übernahm nicht nur Jasmin, sondern auch ihr Hund, eine wichtige Rolle in der Pflege und Therapie des Kleinen.

„So ist Lucy. Ein kleines freches Mädchen.“

Ramona, Patientin der GIP

Sophie ist aufgrund eines offenen Rückens bei ihrer Geburt (Spina Bifida) körperlich und geistig behindert. Nichtsdestotrotz ist sie ein fröhliches Mädchen, dass wie jedes andere Kind in ihrem Alter zur Schule geht und ein fast normales Leben führt. Ihr ***bester tierischer Freund Willi*** gehört natürlich mit dazu. Nahezu jeden Samstagvormittag besucht Sophie ihr Pferd und genießt die Reitstunde mit ihm. Willi bringt sie einmal mehr zum Strahlen und hat einen ganz besonderen Platz in ihrem Herzen.

Ich bin dann mal weg:

Ohne Eltern auf Reisen

Der 12-jährige Julian leidet an einer Muskel- und Bindegewebserkrankung. Seit seiner Geburt ist er dadurch schwerstbehindert. In Folge einer Schweinegrippe wurde sein Alltag durch Sauerstoffabfälle zusätzlich erschwert. Nichtsdestotrotz ist Julian ein fröhlicher Junge. Er ist gern unterwegs und reiste zum ersten Mal ohne seine Familie, aber mit seinen „GIP-Schwestern" an die Ostsee. Hier ist sein Bericht.

Chillen am Ostseestrand – Julian genießt die Wärme vom Sand und die kühle Brise des Meeres

Hallo, ich bin Julian. Ich bin mittlerweile 12 Jahre alt. In den letzten Jahren hatte ich viele tolle, gemeinsame Urlaube mit meinen Eltern, doch dieses Mal war alles anders: Ohne meine Eltern, allein mit meinen GIP-Krankenschwestern Petra und Annette reiste ich an die Ostsee. Unser Ziel: Kühlungsborn. Hier hatten wir eine eigene Unterkunft und ich war der Chef! Statt Pädagogik und Kultur gab es nur Spaß und gute Laune.

Faulenzen am Strand

Meine „GIP-Schwestern“ und ich bestimmten den Tagesablauf selber und genossen beim Frühstück auf der Terrasse den Blick auf die schöne Ostsee. Wir waren Eis essen und an der Promenade spazieren. Am besten fand ich das Faulenzen am Strand. Auch Shopping gehörte zum Programm. Seitdem habe ich den coolsten Finger Spinner von allen! Auch gemütliche Stunden am Abend und gutes Essen kamen nicht zu kurz. Für Annette und Petra gab es chinesisches Essen und für mich wurde gekocht. Mit Brause stießen wir auf die schönen Tage an und genossen gemeinsam die Abendsonne. Die beiden meinten, dass ich sehr entspannt und aufmerksam war. Einmal habe ich ein Späßchen gemacht und einfach den Fuß auf den Tisch gelegt. Meine Mädels haben gelacht und ich fand's super, als Bestimmer ernst genommen zu werden.

Eigene Erfahrungen machen

Liebe Mami und lieber Papi, keine Sorge, „Kultur“ gab es trotzdem. Wir sind mit der „Molli“ (Mecklenburgische Bäderbahn) gefahren und haben natürlich einen Stadtrundgang gemacht. Wer Kühlungsborn kennt, weiß, wie viel es hier zu entdecken gibt. Ich wünsche jedem Kind diese Erfahrung, richtig „groß“ zu sein und einen so schönen ersten Urlaub, ohne Mama und Papa, zu erleben. Das war für uns alle ein neues Erlebnis und ich bin froh, dass meine Eltern mich diese Erfahrung haben machen lassen. Die nächste Reise ist bereits in Planung und ich freu mich drauf. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen lieben Reisebegleiterinnen Petra und Annette ganz herzlich für diese ganz besondere Zeit bedanken!

Euer Julian, Sommer 2017

EvgeniiAnd - 153532352 / Fotolia

Finger Spinner

Ein Finger Spinner oder auch Fidget Spinner ist ein kleines Anti-Stress-Spielzeug, in dessen Mitte sich ein Kugellager befindet. Schubst man das Gadget an, beginnt es sich zu drehen. Es war das Must-Have-Spielzeug 2017, wobei, wenn auch erst jetzt in Deutschland angekommen, der Hype nicht neu ist. In den USA zum Beispiel wird der Fidget Spinner seit vielen Jahren zu therapeutischen Zwecken eingesetzt. Besonders auf Kinder mit Aufmerksamkeitsdefiziten oder bei Autismus soll er eine beruhigende Wirkung haben.

Die GIP-Pflegerinnen Petra und Annette animieren Julian mit vielen Späßchen und kulinarischen Erlebnissen

Mehr als nur ein Job

Seit 10 Jahren ist Pflegedienstleiterin Anke Franke bei der GIP für intensive Pflege und zuverlässiges Engagement bekannt. Wir gratulieren ihr zum GIP-Jubiläum und sagen DANKE ANKE.

Wenn Anke etwas anpackt, dann mit Herzblut und Leidenschaft. So hat sie in den vergangenen Jahren nicht nur konsequent ihre Ernährung umgestellt und so rund 40 Kilo verloren, sondern legt sich auch für ihre Teams mächtig ins Zeug. „Mitarbeiter, Patienten und Angehörige können mich jederzeit anrufen, auch, wenn mein Privatleben darunter möglichweise leidet. Ich muss allerdings auf meine Balance achten, um mich nicht zu sehr zu verausgaben“, sagt die 44-Jährige, die einen hohen Anspruch an ihre Arbeit hat.

Zwei bis drei Patientenversorgungen versucht Anke täglich zu besuchen, um nach dem Rechten zu sehen, die Qualität der Pflege zu überprüfen, Hinweise zu geben oder einfach, um sich mit den Teams auszutauschen. „Viele brauchen oft einfach nur ein offenes Ohr, jemanden der zuhört und sich kümmert“, weiß die langjährige Pflegedienstleitung.

Der Anfang war seltsam

Anke war im Sommer 2007 das erste Mal mit häuslicher Intensivpflege in Berührung gekommen. Damals war sie als Mutter von drei Kindern von ihrem stressigen Job als OP-Schwester in eine 1:1-Versorgung der GIP gewechselt, die im Nachbarort Teamverstärkung gesucht hatte. Die ersten vier Wochen waren seltsam für sie – so entspannt. Die Ehefrau ihres Patienten sagte immer zu ihr: „Schön ruhig Anke, wir sind hier zu Hause. Keinen Stress bitte.“ Viel gelernt habe sie damals vor allem über das Zuhören, den richtigen Umgang mit Angehörigen, die individuellen Bedürfnisse von Patienten und die kollegiale Zusammenarbeit im Team.

Zwei Jahre später, am ersten Schultag ihres Sohnes, verstarb Ankes damaliger Patient Jürgen. Bis heute hält sie regelmäßig am Haus der Familie an und besucht Jürgens Ehefrau. Das macht Anke aus: Ihr sind Menschen nachhaltig wichtig, sie pflegt Beziehungen und schätzt den zwischenmenschlichen Zusammenhalt.

Den Zusammenhalt stärken

Die intensive Pflege von Menschen, die Nähe und das Engagement haben für Anke aber auch eine Kehrseite: „Es trifft einen umso härter, wenn ein Patient stirbt.“ Anke hat dies mehrfach erlebt und entschieden, etwas Abstand zu gewinnen, ohne ihren Job aufzugeben. Sie hat sich weiterentwickelt und widmet sich seitdem ihrer Aufgabe als Pflegedienstleitung. „Ich bin sehr emotional. Distanz ist schwierig für mich in der häuslichen Intensivpflege, auch wenn es mich vielleicht schützen würde. Ich musste mich entscheiden und habe den Weg als Pflegedienstleitung gewählt“, erzählt Anke.

Anke hat klare Vorstellungen, wie eine optimale Teambetreuung aussehen muss. Anke will erreichbar sein, präsent sein und wenn es sein muss, vor Ort mit anpacken, um die Qualität in den Versorgungen kontinuierlich zu stärken. Am wichtigsten ist es ihr heute wie damals, den Zusammenhalt im Team zu stärken, denn das Miteinander ist entscheidend. Es festigt die Mitarbeiterbindung und hebt die Zufriedenheit. „Wir kochen oft gemeinsam zu den Dienstberatungen oder jeder bringt etwas mit. Wenn es passt, wird gegrillt und ab und zu lade ich meine Teams auch zu mir nach Hause ein“, erzählt die begeisterte Naturliebhaberin, die am liebsten in ihrem Garten buddelt, um zu entspannen. „Wenn der Zusammenhalt im Team stimmt, werden Ausfälle besser kompensiert.“

Wenn Anke nicht telefoniert, ist sie bei ihren Teams – damals (4. Bild von oben) und heute (2./3. Bild von oben) oder auf Achse mit ihnen, z.B. in der Tieroase Rositz mit Jan aus Leipzig (Bild unten)

Mehr Empathie bitte

Wenn Anke die letzten zehn Jahre reflektiert, wird sie wehmütig. Ihre Kinder sind mit „ihren“ Patienten groß geworden. Sie waren mit in den Versorgungen und gehen im Alltag ganz natürlich mit dem Thema Behinderung um. Gemeinsame Ausflüge mit den Teams, z.B. zur Querfurter Burg oder Events wie Weihnachtsfeiern hat alle näher zusammengebracht. „Es ist harte Arbeit bis ein Team zusammengewachsen ist. Leider verhindert die Fluktuation heute zunehmend diesen Zusammenhalt. Ich wünsche mir von einigen Pflegekräften manchmal mehr Empathie und Sozialkompetenz, wir arbeiten ja schließlich mit Menschen“, mahnt Anke für ein faires Miteinander an.

„Frau Problemlöserin“, wie Patientenmama Siegrid aus Leipzig Anke liebevoll nennt, freut sich auf weitere Jahre als Pflegedienstleitung und die Möglichkeit zu haben, den Zusammenhalt in ihren Teams weiter zu stärken. „Ich werde versuchen, mir auch weiterhin Zeit für Gespräche zu nehmen und eine nachhaltige Qualität zu sichern. Denn das ist der Grund, warum ich in die häusliche Intensivpflege gegangen bin.“

Wir danken Anke für so viel Herzblut und Berufung. Auf das sie ihre Teams noch lange inspirieren wird.

GIP-Team

Fit und gut drauf

Gute Laune statt Winterdepression

Gerade im Winter fühlen sich viele müde und antriebslos. Das Aufstehen fällt zunehmend schwer, auf der Arbeit fehlt manchmal die nötige Motivation und eigentlich würde man sich am liebsten mit Schokolade und Tee vor dem Fernseher verkriechen. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie trotzdem entspannt in den Tag starten und vielleicht mit etwas Kultur, die aufrollt und bewegt, einer eventuellen Schlechtwetterlaune entrinnen.

drubig-photo - 165272173 / Fotolia

Radiotipp:

Barrierefrei aufgerollt

„Barrierefrei aufgerollt“ ist eine vom österreichischen Verein BIZEPS–Zentrum für selbststimmtes Leben initiierte Radio- und Videosendereihe, in der kurz und kompakt Themen wie Barrierefreiheit, selbstbestimmtes Leben und Inklusion von behinderten Menschen aufgegriffen werden. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, wird bei den rund 20-minütigen Sendungen u.a. auf eine „leichte“ Sprache geachtet.

Zu hören ist das Format auf ***Radio ORANGE 94.0*** oder im Netz unter www.barrierefrei-aufgerollt.at inkl. entsprechender Videobeiträge.

Entspannt in den Tag starten:

Kein Morgenmensch? Und schon gar nicht bei trübem Wetter? Macht nichts! Wir geben Tipps, wie Sie trotzdem munter, gesund und energetisch in den Tag starten.

Natürlich aufwachen

Ein Trick, um sich am Morgen besser zu fühlen: Schlafen Sie mit halboffenen Jalousien und lassen Sie sich allmählich vom aufsteigenden Sonnenlicht wecken. Behalten Sie diese Routine bei, sind Sie bald in der Lage auch ohne Wecker aufzustehen.

Erst Wasser, dann Koffein

Beginnen Sie Ihren Morgen mit einem großem Glas Wasser, bevor Sie sich eine Tasse Kaffee gönnen. Ein Glas warmes Zitronenwasser am Morgen verbessert die Verdauung, die Haut und die Immunität. Es entgiftet und stärkt die Leber.

Frühstück essen

Das Frühstück ist die wichtigste Mahlzeit des Tages. Beginnen Sie Ihren Tag daher mit einem anständigen Essen – mit eiweißreicher Kost, Vollkornprodukten und gesunden Fetten. Idealerweise sollten Vollkornbrot, Obst und Joghurt am Morgen immer verfügbar sein.

Minimieren Sie Morgen-Stress

Um den Morgen zu erleichtern, sollten Sie die Menge der Entscheidungen beschränken, die Sie treffen, bevor Sie in den Tag starten. Beispielsweise das Herauslegen des Outfits für den kommenden Tag oder das Aufräumen der Küche am Abend zuvor können dabei helfen, ungezwungen in den Tag zu starten.

Sich Zeit für Aktivitäten oder Hobbys nehmen

Es muss nicht eine Runde Jogging sein, oft reichen schon ein paar kleine Dehnungsübungen, um aktiv in den Tag zu starten. Wer mit Fitness nicht viel am Hut hat, der kann sich bewusst eine halbe Stunde Zeit für Dinge nehmen, die untertags zu kurz kommen, z.B. ein schönes Buch lesen.

Genügend Schlafen

Eine erfolgreiche Morgenroutine beginnt mit ausreichend Schlaf. Ein erwachsener Mensch braucht sieben bis neun Stunden Schlaf, um produktiv sein zu können. Probieren Sie aus, wie viel Schlaf Sie benötigen, um fit zu sein und legen Sie sich entsprechend früh schlafen.

Filmpresskit.de

Filmtipp:

Life, Animated

Mit drei Jahren hört Owen plötzlich auf zu reden. Die Diagnose: Autismus. Jahre später, in denen er kein Wort gesprochen, aber täglich Disney-Animationsfilme geschaut hatte, sagt er nach der Geburtstagsparty seines älteren Bruders plötzlich zu seinem Vater: „Ich will nicht groß werden. Wie Mogli oder Peter Pan.“ Owens Familie lernt daraufhin, mithilfe von Disney Charakteren mit ihm zu kommunizieren. Die bewegende und oscarnominierte Dokumentation „Life, Animated" verfolgt den erstaunlichen Werdegang von Owen Suskind, der mithilfe von Trickfilmen sein Umfeld kennenlernt und eine Sprache findet.

„Life, Animated“

Autor:
Ron Suskind

Regie:
Roger Ross Williams

DVD:
seit 2. November 2017

Länge:
88 Minuten

FSK:
0

Arbeiten in der ambulanten Intensivpflege

Pflegeteam sucht Teamplayer zur bundesweiten Versorgung von Kindern und Erwachsenen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern im eigenen Zuhause oder in betreuten Wohngemeinschaften. Im Gegensatz zur Klinik oder zum Pflegeheim übernehmen unsere Mitarbeiter in der häuslichen Intensivpflege die Betreuung von nur einem Patienten. Ohne Hektik begleiten sie ihn individuell im Alltag, z. B. zur Therapie oder sogar in den Urlaub. Das schafft Gestaltungsspielraum für beide Seiten. Du erhälst eine individuelle Einarbeitung, die auf das jeweilige Krankheitsbild und die medizintechnischen Geräte des zu betreuenden Patienten abgestimmt ist. Vorkenntnisse im Bereich der Intensivpflege sind von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Das bieten wir Dir:

- Alternative zum Klinik- oder Heimalltag und viel Zeit für den Patienten
- Unbefristete Festanstellung
- Attraktive Vergütung
- Steuerfreie Zuschläge
- Individuelle Arbeitszeitmodelle
- Hohes Maß an Gestaltungsfreiheit
- Arbeit in einem festen Mitarbeiterteam in Ihrer Nähe
- Fundierte Einarbeitung
- Regelmäßige Fortbildungen
- Betriebliche Altersvorsorge und Invaliditätsversicherung ohne Gesundheitsfragen

Das solltest Du mitbringen:

Abgeschlossene 3-jährige Ausbildung als
- Examinierter Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpfleger (m/w) oder
- Examinierter Altenpfleger (m/w)

- Interesse an der ambulanten Versorgung von pflegebedürftigen, evtl. beatmeten Patienten
- Hohe pflegerische und soziale Kompetenz

Alles, außer 0815-Pflege: Unsere Patienten freuen sich auf Dich!

Nette Patienten, vielseitige Aufgaben – Lerne jetzt die Arbeit bei der GIP kennen.

Nikki-Bella aus **Erfurt** sucht **Pflegekräfte**

Michael sucht **Teamverstärkung** in **Neumarkt** i.d. Oberpfalz

Schulkind aus **Frohburg** sucht Verstärkung für das Pflegeteam

Ramona aus **Hornbach** sucht **Optimisten**

GIP

Bewirb Dich jetzt direkt unter Angabe der Referenz-Nr. 01-486:
GIP Gesell. für med. Intensivpflege mbH, Marzahner Straße 34, 13053 Berlin, Tel.: 030/232 58 - 888, E-Mail: jobs@gip-intensivpflege.de, www.gip-intensivpflege.de

Wir suchen bundesweit Verstärkung für unsere Kinder- und Erwachsenenversorgungen

Starte in einem unserer Teams - in VZ, TZ, auf 450 Euro-Basis oder als studentische Aushilfe.

DU bringst die Pflege –
WIR die Gemeinschaft.
In einer von uns betreuten

Intensiv-WG

• Bayreuth • Berlin
• Erfurt • Herne
• Lübeck • Nürnberg

Wir suchen im schönen

Thüringen

Unsere Teams brauchen Unterstützung in:

· Arnstadt · Alterstedt · Bad Lobenstein · Eisenach · Erfurt · Frankenheim · Gotha · Großbartloff · Helbedündorf · Jena · Kahla · Katzhütte · Kölleda · Meuselwitz · Pößneck · Sondershausen · Tambach-Dietharz

Komm´ nach

Meck-Pomm!

Wir suchen Unterstützung in:

· Biendorf · Gemeinde Ostseebad Heringsdorf · Grevesmühlen · Parchim · Plau am See

Meer geht immer!

Wir suchen Verstärkung in Schleswig-Holstein:

· Geesthacht · Büchen · Henstedt-Ulzburg · Heiligenhafen/Oldenburg in Holstein · Hitzhusen · Kiel · Lübeck · Scharbeutz · Schwarzenbek · Wattenbek

Dibbe sucht Deggel!

Pflegekräfte in Hessen gesucht:

· Biedenkopf · Cölbe · Friedrichsdorf-Köppern · Hochheim · Kelsterbach · Münchhausen · Münster · Oberursel · Philippsthal · Schlitz · Schwalmstadt · Wohratal

Hamburg meine Perle

Wir suchen Verstärkung in der wunderschönen Stadt.

www.gip-intensivpflege.de

In BREMEN lässt sich´s leben

Exam. Pflege-Nordlichter (m/w) gesucht

www.gip-intensivpflege.de

Schön, dat mer zesamme sin!

Wir suchen Dich in

Rheinland-Pfalz

· Andernach · Armsheim · Diez · Hornbach · Mainz · Marnheim · Queidersbach · Ramstein Miesenbach · Remagen · Rülzheim · Zweibrücken

www.gip-intensivpflege.de

Janz wichtig!

Wir brauchen Dich in

Brandenburg

· Cottbus · Eichwalde · Guben · Königs Wusterhausen · Löwenberger Land · Oranienburg · Rathenow · Rehfelde · Schwedt · Sonnewalde · Templin

Entdecke schöne (Arbeits-) Plätze in

Ba-Wü

· Bruchsal · Cleebronn · Freiburg im Breisgau · Heilbronn · Linkenheim-Hochstetten · Lobbach/Waldwimmersbach · Murr · Pfedelbach · Tannheim · Weil am Rhein

Wir sind gewachsen in

Niedersachsen!

Folgende Regionen brauchen Deine Unterstützung:

· Adelebsen · Brome · Clausthal-Zellerfeld · Delmenhorst · Gehrden · Großenkneten · Hannover · Hatten · Lüneburg · Meppen · Molbergen · Osnabrück · Schortens · Selsingen · Soltau · Stadland-Seefeld · Wedemark

Nu gugge ma da in!

Sachsen-Anhalt

Da suchen se Pflegekräfte für:

· Bad Dürrenberg · Balgstädt · Bernburg · Dessau-Roßlau · Freyburg · Halle · Lützen · Merseburg · Sangerhausen · Schönebeck

Deheeme in

Sachsen

gibt es eine Menge toller Jobs.
Wir suchen Deine Unterstützung in:

· Aue · Chemnitz · Cunewalde · Delitzsch · Dresden · Espenhain · Frohburg · Göda · Görlitz · Hainichen · Lampertswalde · Lauter-Bernsbach · Leipzig · Lößnitz · Lugau · Malschwitz · Markkleeberg · Markneukirchen · Meißen · Meuselwitz · Niesky · Olbersdorf · Oederan · Plauen · Schöneck · Schwarzenberg · Sebnitz · Taucha · Torgau · Waldheim · Wittichenau · Zeithain · Zwickau

Oh, wie schön ist das

Saarland

Verstärke unsere Teams als Springer!

Stellenangebot und Bewerbung:
www.gip-intensivpflege.de

I ♥ Berlin!

Wir suchen Unterstützung in:

· 10117 · 10119 · 10365 · 10405 · 10585 · 10961 · 10963 · 10999 · 12277 · 12309 · 12357 · 12437 · 12459 · 12526 · 12559 · 12679 · 12687 · 13158 · 13357 · 13403 · 13409 · 13465

Job im Pott?

Jetzt durchstarten in

NRW.

Wir brauchen Dich in:

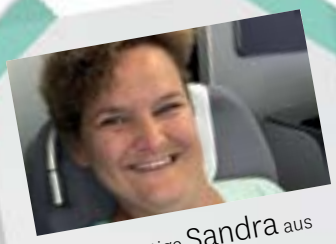
· Aachen · Alsdorf · Bergheim · Bocholt · Dortmund · Erftstadt · Frechen · Gelsenkirchen · Haan · Hamm · Köln · Leverkusen · Marl · Meerbusch · Mülheim an der Ruhr · Niederzier · Olsberg · Paderborn · Pulheim · Recklinghausen · Schieder-Schwalenberg · Velen · Wachtendonk · Winterberg

GIP

Bewirb Dich jetzt direkt unter Angabe der Referenz-Nr. 01-486:
GIP Gesell. für med. Intensivpflege mbH, Marzahner Straße 34, 13053 Berlin, Tel.: 030/232 58 - 888, E-Mail: jobs@gip-intensivpflege.de, www.gip-intensivpflege.de

Wir suchen Dich für unsere Teams der GIP Bayern

Wahlweise in VZ, TZ, auf 450 Euro-Basis oder als studentische Aushilfe.



Lebenslustige Sandra aus **Adelsdorf** sucht Begleitung.

Interessiert? Melde Dich!

Zeige Deine **Pflegestärken** in einem unserer

GIP Bayern WG-Teams

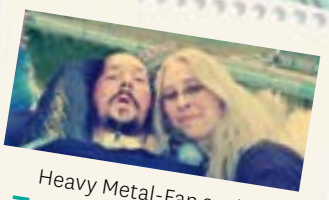
in München Aubing, am Olympiazentrum und in Piding

Wir suchen Dich in

Bayern

· Adelsdorf · Altdorf · Bayreuth · Bindlach · Bischofsgrün · Fürth · Geroldsgrün · Lohr am Main · Neumarkt in der Oberpfalz · Nürnberg · Oberasbach · Redwitz an der Rodach · Rehau · Röthenbach an der Pegnitz · Roßtal · Schneckenlohe · Schweinfurt · Weißenburg

www.gip-intensivpflege.de



Heavy Metal-Fan sucht **Teamverstärkung** in **Bischofsgrün**

Servus!

Wir suchen Dich für unsere **Kinderversorgungen**

· Augsburg · Langquaid · Regensburg · Unterammergau

Johanna sucht **Pflegekräfte** in **Unterammergau**

Interessiert? Melde Dich!

GFOID MA

Wir suchen Dich in

Bayern

· Aichach · Dorfen · Ichenhausen · Neuburg an der Donau · Regenstauf · Senden · Trostberg · Wurmsham

Pflegeverstärkung in Schweinfurt gesucht!

Torsten aus **Geroldsgrün** sucht **kommunikative Pflegekräfte**

GIP Bayern

Bewirb Dich jetzt direkt unter Angabe der Referenz-Nr. 01-486:
GIP Gesell. für med. Intensivpflege Bayern mbH, St.-Oswald-Str. 1, 83278 Traunstein, Tel: 0861/209 18-11, E-Mail: jobs@gip-bayern.de, www.gip-intensivpflege.de

Wir suchen Deine Führungskraft

als PDL bei der GIP oder GIP Bayern

Pflegedienstleitungen
(m/w)
bundesweit gesucht!

Das bringst Du mit:

- Weiterbildung PDL oder abgeschlossenes Studium Pflegemanagement
- Intensivpflege-Berufserfahrung
- Einsatzfreude
- Flexibilität
- Organisationstalent
- Sozialkompetenz
- Kooperativer, motivierender Führungsstil

Das bieten wir Dir:

- Alles andere als Klinik- oder Heimalltag
- Professionelles Arbeitsumfeld
- Sympathisches, fachlich versiertes Team
- Anspruchsvolle Tätigkeit
- Großer Gestaltungsspielraum
- Attraktive Vergütung
- Dienstwagen

Wir suchen Dich für:

- Baden-Württemberg
- Berlin · Brandenburg
- Hamburg/Schleswig-Holstein
- Hessen · Niedersachsen
- Raum München
- Raum Rosenheim/Traunstein
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen

Alle Stelleninfos auf einen Klick

Du suchst eine neue Aufgabe in Deiner Nähe? Alle Stellenangebote der GIP findest Du in unserer Online-Stellenbörse unter: www.gip-intensivpflege.de/jobs

Deine Jobanfragen beantworten wir auch gern telefonisch unter Tel. 030/232 58-888, über Facebook www.facebook.com/gipkarriere oder per E-Mail an jobs@gip-intensivpflege.de. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

TopJobs für „mobile“ Pflegekräfte

Starte als Springer oder Work & Traveler bei der GIP

Work & Travel
Intensiv pflegen und Deutschland erleben

Das erwartet Dich:

- Unbefristete Anstellung
- Monatlich zwei festgeplante Einsatzwochen
- Leistungsorientierte Vergütung
- Kostenlose Unterkunft
- Patientenindividuelle Einarbeitung
- Volle Erstattung der Reisekosten zum Einsatz- und Heimatort + BahnCard50

Infos & Bewerbung unter:
www.gip-intensivpflege.de

Springen Sie zu uns!
Bundesweit Springer (m/w) gesucht

Das erwartet Dich:

- Flexibler Einsatz regional oder bundesweit
- Leistungsorientierte Vergütung
- Kostenlose Unterkunft
- Flexible Dienstplangestaltung
- Patientenindividuelle Einarbeitung
- Feste Ansprechpartner

Infos & Bewerbung unter:
www.gip-intensivpflege.de

GIP

Bewirb Dich jetzt direkt unter Angabe der Referenz-Nr. 01-486:
GIP Gesell. für med. Intensivpflege mbH, Marzahner Straße 34, 13053 Berlin, Tel.: 030/232 58-888, E-Mail: jobs@gip-intensivpflege.de, www.gip-intensivpflege.de

Außerklinische Intensivpflege

Willkommen zu Hause
in Ihrer betreuten Wohngemeinschaft

Als bundesweiter Intensivpflegedienst versorgen wir unsere Patienten zu Hause oder alternativ in betreuten Wohngemeinschaften. Alle von uns intensivpflegerisch betreuten WGs sind barrierefrei und großzügig geschnitten. Die Bewohner verfügen über einen persönlichen Wohnbereich, der nach individuellen Vorstellungen eingerichtet werden kann.

Bundesweite Wohngemeinschaften:

Derzeit bieten wir intensivpflegebedürftigen Menschen ein neues Zuhause in einer betreuten Wohngemeinschaft in:

- Lübeck, Berlin, Erfurt, Bayreuth, Nürnberg, München, Rosenheim und Piding
- Weitere WGs sind derzeit u.a. in Kiel, Herne und Frankfurt in Planung.

Leistungen auf einen Blick:

- Individuelle Gestaltung von Wohnraum und Tagesrhythmus
- Intensivpflege und Beatmung wird 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Privatsphäre und Gemeinschaftserlebnis sind optimal kombiniert
- Kostenklärung sowie Unterstützung des Kliniküberleitungsprozesses ist gewährleistet
- Fortführung von Therapien (z.B. Ergo- und Physiotherapie oder Logopädie)

Wir beraten Sie gern!

Ihr Pflegekontakt
GIP Gesellschaft für medizinische Intensivpflege mbH
Tel. 030/232 58-605, pflege@gip-intensivpflege.de
www.gip-intensivpflege.de

Ihr Vermietungskontakt
GW GepflegtWohnen gGmbH
Tel. 030/32 60 20-50, kontakt@g-wohnen.de
www.g-wohnen.de

GIP Zurück ins Leben